



VEREIN DER FREUNDE UND FÖRDERER DES GYMNASIUMS BEI ST. STEPHAN IN AUGSBURG E.V.

86152 Augsburg, Gallusplatz 2
Schule: Tel. 0821/324-18500
Fax 0821/324 - 18505
Kloster: Tel.0821/3296-0
Fax 0821/3296-123

Augsburg, 25.März 2011

Ordentliche Mitgliederversammlung 2011

25. März 2011 (Einladung vom 17. Februar 2011 durch den ersten Vorsitzenden)

19.00 Uhr bis 19.45 Uhr, Kleiner Goldener Saal

Protokoll

Im Namen des Vorstands begrüßt Herr Dr. Schrammel die ca. 30 anwesenden Mitglieder des Fördervereins, stellt den rechtzeitigen Zugang der Einladungen vom 17. Februar 2011 fest, freut sich über das Kommen der Mitglieder und bedankt sich für ihr Engagement. In diesem Jahr wird sich an die ordentliche Mitgliederversammlung ein Vortrag von Herrn Prof. Dr. Franz Körndle (Altstephaner und Inhaber der Professur für Musikwissenschaft am Leopold Mozart Zentrum der Universität Augsburg) anschließen. Der Titel des Vortrags lautet „Jacob Fugger, Leopold Mozart und die Erfindung der Musik“. Wie schon der Vortrag von Herrn Prof. Franz Bernhard Weißhaar vor drei Jahren, verspricht auch der Vortrag von Herrn Prof. Körndle einen engen Bezug zum Kleinen Goldenen Saal, der den wunderschönen Rahmen für diesen Abend bildet. Herr Dr. Schrammel lädt die anwesenden Mitglieder ausdrücklich zum Verweilen ein.

In vertrauensvoller Zuversicht auf das ewige Leben und in festem Glauben an die Auferstehung der Toten ist am 11. Januar 2011 nach langer Zeit der körperlichen Schwächung der Ehrenvorsitzende des Fördervereins, Pater Dr. Eginio Weidenhiller verstorben. „Sein“ Förderverein erinnert sich an einen herzlichen, klugen und von humanistischen Idealen geprägten Mann. Mit großer Weitsicht hat

er bereits vor vielen Jahren jene Probleme und Mängel identifiziert, die den Schülerinnen und Schülern eine dauerhafte, einheitliche und gerechte Teilhabe am schulischen Leben und am schulischen Umfeld erschweren. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, hat er die Gründung des Fördervereins initiiert. Dank Pater Eginio ist der Förderverein heute gut aufgestellt und das Fundament dafür, dass am Gymnasium bei St. Stephan auch in Zukunft der gesamten Schulgemeinschaft ausnahmslos ein wertvolles und besonderes „Mehr“ angeboten werden kann. Gemeinsam mit den Schülerinnen, Schülern, Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, den Mitbrüdern sowie den Freundinnen und Freunden trauert der Förderverein um Pater Eginio. Ihm haben wir es in ganz besonderer Weise zu verdanken, dass St. Stephan auch in Zukunft eine Stätte des menschlichen Reichtums und der geistigen Fülle bleibt.

TOP 1 Bericht des 1. Vorsitzenden

Der erste Vorsitzende, Herr Dr. Schrammel, berichtet über die Ereignisse seit der letzten Mitgliederversammlung am 12. März 2010:

- a) Schon vor einiger Zeit hat der Vorstand – nach ausführlicher Diskussion mit dem Beirat - beschlossen, für besondere Verdienste um den Förderverein ein Ehrungs- bzw. Auszeichnungssystem zu etablieren. Nach den Entwürfen von Herrn Prof. Weißhaar wurden inzwischen zehn Medaillen erstellt, deren Vorderseite einen selbstbewussten Phönix zeigen. Das Ergebnis ist sehenswert - davon konnten sich die anwesenden Mitglieder heute persönlich ein Bild machen. Als Empfänger der ersten Phönixscheibe wäre wohl keine andere Persönlichkeit geeigneter gewesen, als Pater Eginio. Die ursprünglichen Planungen dieser Mitgliederversammlung haben deshalb vorgesehen, ihm heute diese Medaille *pro meritis* zu verleihen – leider ist es dazu nicht mehr gekommen. Im Rahmen der – auf Grund seines Gesundheitszustandes – sehr kleinen Feier seines 80. Geburtstags konnte der erste Vorsitzende jedoch schon am 1. Juli ein erstes Wachsmo- dell an Pater Eginio übergeben.
- b) Nach ausführlicher Beratung mit dem Beirat hat der Vorstand im vergangenen Jahr Förderanträge in einem Umfang von ca. 30.000 EUR bewilligt. Nahezu alle Fachbereiche konnten – soweit entsprechende, mit dem Vereinszweck konforme Anträge gestellt wurden - berücksichtigt werden. Immer handelt es sich um Angelegenheiten, die nicht von der Stadt übernommen werden können. Denn mit den Mitteln des Fördervereins sollen gerade keine Lücken geschlossen, sondern ein

„Mehr“ geleistet werden.

Die größten Einzelprojekte waren:

aa) Die Sanierung der Theaterbühne: Bereits auf der Mitgliederversammlung des vergangenen Jahres hat der erste Vorsitzende den Anwesenden davon berichtet, dass der Vorstand nach ausführlicher Diskussion mit den Mitgliedern des Beirats beschlossen hatte, für die Theaterbühne verteilt auf die Kalenderjahre 2010 und 2011 je 10.000 EUR zu verplanen. Mit seiner Beteiligung an dem inzwischen bezifferten Gesamtsanierungsaufwand von ca. 75.000 EUR hat der Förderverein im Jahr 2010 mit einer ersten Tranche in Höhe von 10.000 EUR ein deutliches Zeichen gesetzt, wie wichtig ihm die Theatertradition von St. Stephan ist. Im Jahr 2011 wird nun die zweite Tranche verausgabt werden.

bb) Die Anschaffung eines Konzertflügels: Bereits auf der letzten Mitgliederversammlung hat der erste Vorsitzende angekündigt, dass die Finanzierung eines neuen Konzertflügels (Kosten ca. 22.000 EUR) nur in kleineren Etappen erfolgen kann. Dennoch rückt das Ziel des Ankaufs näher, da inzwischen Spenden in Höhe von ca. 11.000 EUR für die Anschaffung reserviert sind.

cc) Das Projekt „bewegte Pause“: Im Zusammenhang mit der vom Kultusministerium geförderten Aktion „bewegte Pause“ und unter dem Eindruck erschreckend geringer motorischer Fähigkeiten einiger Schülerinnen und Schüler hat der Vorstand im vergangenen Jahr seine Absicht erklärt, sich an der Anschaffung einer Boulderwand für den Pausenhof beteiligen zu wollen. Gemeinsam mit anderen Partnern verfolgt der Verein damit das Ziel, eine Möglichkeit zum „Austoben“ zu schaffen, Schulfreude zu fördern und eine Lernatmosphäre zu schaffen, in der sich Schülerinnen und Schüler leichter motivieren und konzentrieren können. Auf der Grundlage dieser Absichtserklärung müssen nun die Details mit der Stadt, der Denkmalschutzbehörde und der Gemeindeunfallversicherung besprochen werden.

dd) Das Projekt „Schülerrat“: Bereits auf der letzten Mitgliederversammlung hat der erste Vorsitzende den damals Anwesenden das mittelfristige Projekt „Schülerrat“ skizziert. Damit soll - gemeinsam mit der Schulpsychologin - die soziale Förderung der Schülerinnen und Schüler weiter ausgebaut und ihre frühzeitige

Verzahnung mit dem Förderverein und seiner Arbeit erreicht werden. Der Förderverein stellt einem Schülergremium Mittel zur Verfügung, damit es Leistungen fördert, die jenseits von Noten erbracht werden. Das Projekt befindet sich noch in der Phase der Ausarbeitung.

ee) Soziales: Um soziale Ungleichheiten abzufedern und um Teilhabe zu ermöglichen, ohne Stigmatisierung zu erfahren, hat der Förderverein auch im vergangenen Jahr dem Schulleiter einen Betrag von 3.500 EUR überlassen. Über seine Verwendung entscheidet der Schulleiter.

- c) Spendenbescheinigung und Dankeschreiben für Spenden unter 200 EUR: Aus Gründen der Effizienz und der Entschlackung wird in vielen Vereinen vollzogen, was von den Finanzämtern schon seit einiger Zeit nicht mehr gefordert wird: Das Ausstellen einer Spendenbescheinigung für Zuwendungen unter 200 EUR. Nach ausführlicher Diskussion mit den Mitgliedern des Beirats schlägt der Vorstand der Mitgliederversammlung vor, dieses Verfahren auch im Förderverein zu übernehmen und den Spendern von Beträgen unterhalb 200 EUR auch kein Dankeschreiben mehr zukommen zulassen. Aus den Reihen der anwesenden Mitglieder erfolgt kein Widerspruch, vielmehr wird dieses Verfahren ebenfalls begrüßt. Somit erhalten künftig (außer auf expliziten Wunsch) nur diejenigen Spender eine Spendenquittung und auch ein entsprechendes Dankeschreiben des ersten Vorsitzenden, deren Zuwendung die Grenze von 200 EUR übersteigt.

Zum Bericht des ersten Vorsitzenden gab es keinen Aussprachebedarf.

TOP 2 Bericht des Schatzmeisters

Als Schatzmeister berichtet Herr Rühl über die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Jahr 2010 und über die finanzielle Situation des Fördervereins. In den Zahlen spiegeln sich Kontinuität und Tradition. Kontinuität und Tradition kommen auch bei der „Bewirtschaftung“ dieser Zahlen zum Ausdruck. Ebenso wie sein Vorgänger im Amt des Schatzmeisters erfährt auch der jetzige Schatzmeister eine großartige Unterstützung durch seine Ehefrau. Frau Rühl gilt dafür - verbunden mit einem herzlichen Gruß an die anwesenden Frau und Herrn Thum – ein großes Dankeschön.

- a) Im Jahr 2010 konnte der Förderverein Einnahmen aus Mitgliedsbeiträgen in Höhe von 25.100 EUR verzeichnen. Dabei ist erfreulich, dass sich die

Schwundzahlen mit den Neumitgliedschaften die Waage halten.

- b) In den nächsten Tagen wird die Lastschrift für den Einzug der Mitgliedsbeiträge 2011 erfolgen.
- c) Besonders in wirtschaftlich schwierigen Zeiten ist es bemerkenswert, dass das Spendenaufkommen im Jahr 2010 Zuflüsse in Höhe von 16.000 EUR gebracht hat.
- d) Im Jahr 2010 wurde ein Betrag in Höhe von 32.000 EUR planmäßig und entsprechend des Vereinszweckes verausgabt.
- e) Zu Jahresbeginn 2010 hatte der Förderverein 522 Mitglieder, zum Jahresende waren es 511 Mitglieder. Im Jahr 2011 sind bisher 11 neue Mitglieder hinzugekommen,

Zum Bericht des Schatzmeisters gab es keinen Aussprachebedarf.

TOP 3 Bericht des Rechnungsprüfers

Herr Lotter berichtet den Mitgliedern über die Rechnungsprüfung des vergangenen Geschäftsjahres, die er gemeinsam mit Herrn Dr. Weckbach am 25. März 2011 in den Räumen des Schatzmeisters vorgenommen hat. Er bescheinigt der Vorstandschaft, insbesondere dem Schatzmeister, ein vorbildliches Arbeiten. Alle erforderlichen Auskünfte wurden umfassend erteilt, die Buchhaltung ist in perfektem Zustand.

TOP 4 Entlastung des Vorstands

Auf der Grundlage des Prüfberichts stellt Herr Bader den Antrag, den Beschluss über die Entlastung des Vorstands in einer Gesamtabstimmung vorzunehmen. Bei vier Enthaltungen, ansonsten **einstimmig**, stimmt die Mitgliederversammlung diesem Vorschlag zu.

Herr Bader stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Bei vier Enthaltungen, ansonsten **einstimmig**, entlastet die Mitgliederversammlung den Vorstand.

TOP 5 Sonstiges

Die Mitgliederversammlung freut sich über die Bereitschaft von Herrn Bader, die Kassenprüfung bei Bedarf zu unterstützen.

Im Anschluss an die Berichte des ersten Vorsitzenden und des Schatzmeisters bedankt sich Herr OStD Franz Lettner mit einem herzlichen Vergeltsgott bei allen, die dem Gymnasium helfen und freut sich dabei vor allem über die Unterstützung durch den Förderverein. Die Schülerinnen und Schüler haben dieses Engagement

verdient! Eine Vielzahl von Erfolgen bei verschiedenen Wettbewerben und das gute Abschneiden in den Prüfungen belegen, dass die Schülerinnen und Schüler am Gymnasium bei St. Stephan ein gutes Rüstzeug und beste Ausbildungsbedingungen erfahren. Als kleines Dankeschön lädt Herr Lettner die Mitglieder des Fördervereins zu den Theateraufführungen der Mittelstufe am 12. und 13. April 2011 ein sowie zum ersten Abiturientenkonzert, das am 9. April 2011 in der Aula an der Schillstraße stattfinden wird. Anstelle des Altstephanerkonzerts wird – angeregt aus den Reihen der Schülerinnen und Schüler und nicht vom Schulleiter - voraussichtlich am 8. Mai 2011 ein Benefizkonzert zugunsten der Opfer der Erdbebenkatastrophe von Japan stattfinden.

Herr Dr. Schrammel bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für ihr Kommen, ihr Engagement und für jeden finanziellen Beitrag. Es sind die Beiträge der Mitglieder, die Spenden und auch die ideelle Unterstützung, die den Schülerinnen und Schülern das „Mehr“ ermöglicht, das das Gymnasium bei St. Stephan auszeichnet. Mit einem Dankeschön an Herrn Lettner für die unkomplizierte Zusammenarbeit im vergangenen Jahr beendet Herr Dr. Schrammel die Mitgliederversammlung des Jahres 2011 um 19.45 Uhr und leitet in den Vortrag von Herrn Prof. Dr. Franz Körndle über.

Wer waren die Erfinder der Musik? Und was haben Leopold Mozart und Jacob Fugger mit Jubal und Tubalkain zu tun, die im Buch Genesis als die biblischen Erfinder der Musik genannt sind? Welche Zeugnisse finden sich in Aufzeichnungen von Leopold Mozart und welche Aussagen sind in der Fuggerkapelle in St. Anna und in der Stiftskirche in Donauwörth hierzu versteckt? Diesen Fragen geht Herr Prof. Dr. Franz Körndle in einem sehr kurzweiligen Vortrag im Anschluss an die Mitgliederversammlung nach.

Augsburg, 25. März 2011

Dr. Stefan Schrammel, Erster Vorsitzender

Dr. Matthias Kober, Schriftführer